

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 70 (2008)

Heft: 4: Jahr der Mathematik

Rubrik: Stufenverbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladungen

KGGR/CMR

3. Generalversammlung der Bündner Kindergartenlehrpersonen KGGR 3. radunonza generala dalla magistraglia da scolina grischun CMR

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER 2008 IN DER
AULA DER HTW IN CHUR

14.00 Uhr
Apéro und Präsentation Lehrmittel

15.00 Uhr
Beginn der Versammlung

SEK 1 GR

Generalversammlung 2008 SEK 1 GR

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2008
IM OBERSTUFENSCHULHAUS LENZERHEIDE

8:30–8:55 Uhr
Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli

Traktanden

1. Begrüssung der Gäste, Kolleginnen und Kollegen
2. Protokoll (www.sekgr.ch) der Generalversammlung 2007 in Klosters
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung, Budget
5. Verabschiedungen, Wahlen
6. Anträge

7. Mitteilungen und Umfrage
8. Informationen . . .
 - a. Case Management in der Berufsbildung zur Optimierung der Nahtstellen I und II – und dessen Umsetzung im Kanton Graubünden
 - b. Berufsmaturität – der Königsweg für ein Studium an einer Fachhochschule

11:45 – 14:00 Uhr Mittagspause

Programm

- Begrüssung der PGR-Mitglieder
- Grussadresse von Herrn Urs Häuser-

- mann, Gemeindepräsident Lenzerheide
- Für den zweiten Teil der Veranstaltung ist es uns gelungen, Esther Artho, lic. phil. Psychotherapeutin SPV, zu gewinnen. Ihr Referat trägt den Titel: «Balancieren im Lehrberuf – Umgang mit Belastungen». Jeder Mensch hat ein Verhaltensrepertoire, mit dessen Hilfe er den Zugang zu seinen Ressourcen findet. Fit bleiben im Berufsalltag erfordert eine Ausweitung dieses Verhaltensrepertoires. Wir dürfen gespannt sein!
- Apéro

ca. 16:00 Uhr Schluss der Veranstaltung

VBHHL

Delegiertenversammlung des VBHHL

AM SAMSTAG, 13. SEPTEMBER 08

Programm

ab 9.00 Uhr in der Aula des Schulhaus Dorf in Thusis. Begrüssungskaffee und -tee mit Gipfeli spendiert von der Gemeinde Thusis.
9.45 Eröffnung mit der Singklasse von Christian Bürge aus Sils im Domleschg
10.00 Uhr Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Oskar Prevost
10.10 Uhr DV unter der Leitung von Marianne Bodenmann
ca.12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel Weiss Kreuz
14.00 Uhr Nachmittagsprogramm im Hotel

Weiss Kreuz. Vortrag: «Kinder erziehen in der Mediengesellschaft» mit Prof. Dr. phil. Thomas Merz-Abt, von der Pädagogischen Hochschule Zürich, Leiter Fachbereich Medienbildung
ca. 16.00 Uhr Schluss der Tagung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 8. September 07
4. Jahresbericht
 - der Kantonalpräsidentin
 - der Präsidentin des Stiftungsrates

- der Arbeitsgruppe
- der LEGR-Vertreterin
- 5. Kassa- und Revisorenberichte
- 6. Budget und Mitgliederbeiträge 08/09
- 7. Wahlen
 - Wahl einer Revisorin
- 8. Zukunft der Arbeitsgruppe
- 9. Organisation und Form der Delegiertenversammlung
- 10. Varia und Umfrage

Anmeldung bis Freitag 15.8.08 an
Judith Cantieni, Unterer Stutz 3, 7430 Thusis
oder jucaan@bluewin.ch

PGR

Hauptversammlung 2008 des PGR Generalversammlung SEK 1 GR

MITTWOCH, DEN 17. SEPTEMBER 2008 UM 14.00 UHR
IN DER AULA SCHULANLAGE LENZERHEIDE (www.schule-vazobervaz.ch)

Der Vorstand des PGR lädt alle interessierten Lehrpersonen der Bündner Schulen ein zum Referat «Balancieren im Lehrberuf – Umgang mit Belastungen» von Esther Artho, lic. phil., Schulung Beratung, St. Gallen

VON JÜRIG MÄCHLER, PRÄSIDENT PGR

Ansprüche und Erwartungshaltung an uns Lehrpersonen und unseren Beruf sind und werden vielfältiger wie auch widersprüchlicher. Mit eigenen und fremden Ansprüchen umzugehen und den Berufsauftrag erfüllen zu können, braucht ein Wissen um die eigenen Ressourcen und ein geschicktes Balancieren.

Frau Esther Artho spricht dabei von Risiken und Nebenwirkungen. Lehren sei ein Beruf, der einen hohen Energiepegel verlange. Wie können wir die Energiebilanz im Gleichgewicht halten? Wie fit und gesund bleiben im Beruf? Zum Teil hänge das von unserem Verhalten ab, vom Tun in Sachen Selbstfürsorge. Was bedeutet aber Selbstfürsorge für uns und was können wir für uns tun? Sind wir doch immerhin das wichtigste Instrument für unsere Tätigkeit! Die vielfältige Erfahrung der Referentin in der Arbeit mit Lehrpersonen, garantiert einen sicherlich spannenden Input. Frau Artho steht uns anschliessend für Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung der Primarlehrpersonen an unserer HV und zusammen mit Sek I GR auf den gemeinsamen Themennachmittag.

Bildungspolitik

Balancieren, ein- und wegstecken, aufs Prinzip Hoffnung setzen und dabei einigermaßen frohgemut bleiben. So könnte man manchmal die Arbeit in PGR und LEGR in

Sachen Schulpolitik Graubünden beschreiben. In allen Reformvorhaben (die ja bis 2010 mehrheitlich aufgegleist sein müssen) steckt der Teufel bekanntlich im Detail. Wir können uns da und dort vernehmen lassen, im Wissen, aber nur einer von vielen Playern zu sein, und nicht immer gute Karten zu haben. Zu zwei gewichtigen Anliegen möchte ich mich kurz äussern:

NFA GR

Die Neugestaltung und Aufgabenteilung im innerkantonalen Finanzausgleich NFA GR bereitet uns Kopfzerbrechen. Der geplante finanzielle Rückzug des Kantons aus der Bündner Volksschule (1. – 8. Klasse) und aus der familienergänzenden Kinderbetreuung hat zur Folge, dass (bis zum 15. Altersjahr der Kinder) die Umsetzung und Finanzierung vollumfänglich den Gemeinden zugewiesen wird! Ohne vorgängig eingeführte und verordnete Begleitmassnahmen führt dies mit Sicherheit zu Unterschieden in Schulqualität und Chancengleichheit bei den Kindern, zwischen den Gemeinden, und den Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen!

Dies gilt auch in der Umsetzung des Sonderschulkonzepts – jede zweite Lehrperson im heilpädagogischen Bereich arbeitet schon jetzt ohne stufenkonformes Diplom – und insbesondere auch in der freiwilligen Lehrerweiterbildung. Die unbefriedigende Situation hat sich seit der

unsäglichen Sparmassnahme im Jahr 2003 nicht verbessert!

Die positive Behandlung von Schulfragen ist stark von schulnahen PolitikerInnen abhängig. Ich bin mir nicht sicher, ob bei

SCHULANLAGE LENZERHEIDE, AULA
MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2008,
14.00 UHR BIS 17.00 UHR

Der Vorstand des PGR lädt alle interessierten Lehrpersonen der Bündner Schulen zum gemeinsamen Thema-Nachmittag mit Sek I GR und zur Hauptversammlung ein.

Ablauf

14.00	Beginn Hauptversammlung, Begrüssung
14.25–15.20	Referat Esther Artho, lic. phil., Schulung Beratung
15.20–15.30	Fragen/Diskussion
15.30–16.00	Pause/Apéro
16.00–17.00	HV PGR (Traktanden siehe unten), Schluss der Veranstaltung

TAGUNGSTHEMA

Balancieren im Lehrberuf – Umgang mit Belastungen

Traktanden

1. Protokoll der letzten HV (siehe www.primarleg.ch)
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 07/08
4. Budget 08/09 und Festlegung des Jahresbeitrages
5. Wahlen
6. Anträge
7. Varia/Umfrage (Standortbestimmung bezüglich Referenden HarMoS und NFA GR)
N.B. Anträge von einem PGR-Mitglied oder eines Primarschulteams zuhanden der HV, sollen baldmöglichst an den Vorstand PGR eingereicht werden!

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen!

Der Vorstand PGR

Jürg Mächler, Präsident PGR, 7220 Schiers,
Telefon 081 328 21 37,
juergmaechler@bluewin.ch,
www.primarleg.ch

gewissen Gemeindeoberen durch allfällige kurzfristige Finanzstrom-Zückerchen im NFA GR nicht die längerfristige Hypothek in diesem Bereich übersehen wird.

HarmoS

HarmoS sollte die obligatorische Schule harmonisieren. Die jüngste Entwicklung in unserem Kanton ist aber eher ein «unharmonischer und schwerverdaulicher Brocken». Es zeigt sich, dass bei vielen Lehrpersonen bezüglich dem komplexen HarmoS-Paket Unkenntnis, Fehlargumente und -einschätzungen vorhanden sind. So gibt es auch Lehrpersonen, die an der Unterschriftensammlung zum Referendum beteiligt waren. Frustration und Verunsicherung über die Bündner «Zwei-Fremdsprachenlösung» und die Sprachenlastigkeit kann ich nachvollziehen. Dass aber so

viel «Unwahrheit» über die Eingangsstufe (Vorschule) argumentativ bei Lehrpersonen verfangt, ist für mich nicht verständlich.

Wollen wir denn, dass unsere Kinder – aus falsch verstandenem Traditionsbewusstsein – schlussendlich ohne Kindergarten in die Schule kommen...?

- Wir brauchen über die Schweiz hinweg endlich einheitliche Strukturen und Ziele für die obligatorische Schule.
- Dasselbe gilt für Standards und Kompetenzmodelle zur Qualitätssicherung.
- Es ist Zeit, für bedürfnisorientierte (freiwillige und beitragspflichtige) Tagesstrukturen.

Leider sind zeitgemässe Rahmenbedingungen für uns Lehrpersonen, z. B. Lohnangleichung an das Ostschweizer Mittel, Regelung bezüglich Besprechungslektionen,

Pflichtlektionenzahl, Klassengrösse, etc. nicht Teil des HarmoS-Konkordats...

Sagen wir Ja, zu HarmoS!

Für die trotz allem spannende Vorstandstätigkeit braucht es engagierte Primarlehrpersonen zum Mitdenken und Anpacken.

Wir konnten mit Uwe Hinrichsen einen der beiden vakanten Sitze wiederbesetzen.

Hast du neben deiner engagierten Berufstätigkeit noch ein wenig Zeit und Feuer übrig, um in unserem Vorstand mittun zu wollen? Melde dich doch beim Vorstand!

Besucht wieder einmal die Homepage www.primarlegr.ch! Hier findet Ihr auch das Protokoll der letztjährigen Vollversammlung.

Rundbrief von Sek I CH

Sommer-Präsidiolenkonferenz vom 30./31. Mai 2008 in Sarnen

An der diesjährigen Sommer-Präsidiolenkonferenz stand eindeutig das Positionspapier Sek I im Mittelpunkt. Zusätzlich waren aber auch die Vorstandswahlen angesagt sowie weitere statutarische Geschäfte. Selbstverständlich bleibt aber immer auch das Rahmenprogramm von zentraler Bedeutung. Max Lohner, der Sek I-Präsident von Obwalden hat die PK hervorragend vorbereitet.

Positionspapier Sekundarstufe I

Das vorgeschlagene Positionspapier löste die erwünschte Diskussion aus. Sie verlief sehr angeregt und differenziert. Die konstruktiven Einwände haben zu klareren Aussagen geführt. Unter Vorbehalt der aus zeitlichen Gründen zurückgestellten Artikel wurden die Erläuterungen sowie – mit nur wenigen redaktionellen Änderungen – das Positionspapier einstimmig verabschiedet.

Die Erläuterungen und die Kurzfassung dienen als Diskussionsgrundlage für erste Gespräche mit dem LCH. Die daraus folgenden Resultate werden den Präsidiolen Sek I CH nochmals zur elektronischen Vernehmung zugestellt. Eine Veröffentlichung des Positionspapiers sollte noch in diesem Jahr möglich sein.

Wahl des Vorstandes

Armin Stutz als Präsident sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Akklamation wiedergewählt. Der Vorstand Sek I CH ist in der erfreulichen Lage, die maximale Anzahl von 7 Sitzen besetzt zu haben. Der Vorstand Sek I CH: Hansruedi Hottinger ZH, Marianne Künzler SG, Anita Lehner GL, Armin Stutz, Präsident SZ, Linus Koeppel AI, Martin Hagi BE, Mario Wasescha GR.

Gravierender Mangel an ausgebildeten Sek-I-Lehrpersonen

In verschiedenen Kantonen zeichnet sich ein gravierender Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen auf der Sekstufe I ab. Was noch vor einem halben Jahr verniedlicht oder weggeredet wurde, ist drastischer denn angenommen. Offensichtlich genügt es vielen «Verantwortlichen», wenn nach den Sommerferien vor jeder Klasse eine Person steht. Das passt dazu, dass die EDK die Arbeitsgruppe «Attraktivität im Lehrberuf» zurückgestellt hat. Was bringen unserer Schule alle hochgestochenen Qualitätssicherungsmassnahmen, wenn es am wichtigsten Qualitätselement mangelt – an hervorragend ausgebildeten Lehrpersonen? Wer trägt die Verantwortung für diese voraussehbare Misere? Inwiefern sind wir Lehrpersonen mitschuldig, weil wir zu wenig hart fordern und durchsetzen? Für Sek I CH soll dies ein zukünftiges Schwergewichtsthema sein.

Bauberatung für Kindergärten durch die Schweizerische Konferenz der Bauberaterinnen und Bauberater SKB

Die bewusste und vielfältige Gestaltung der Spiel- und Lernumgebung fördert das Kind in seiner Entwicklung. Die Innen- und Aussenräume unterstützen die pädagogische Arbeit der Kindergartenlehrpersonen und ermöglichen einen optimalen Ablauf des

Kindergartenbetriebes. Schulentwicklungsthemen werden bei der Beratung integrativ berücksichtigt.

Die Bauberatung unterstützt Sie bei bautechnischen Fragen auch aus dem Sichtfeld der Pädagogik. Die Zielgruppen sind

Schulbehörden, Baubehörden, Architekten, Lehrpersonen, Gartenplaner, Handwerker.

Bündner Anlaufstelle:

Patrizia Dorji-Schrofer, Strässli 26A,
7203 Trimmis, pschrofer@gmx.ch

HLGR-News

VON URSULA GUJAN UND EDITH HASSLER, PRÄSIDENTINNEN HLGR

Rückblick Jahrestagung

Unsere Jahrestagung vom 9. April 2008 im Hotel Marsöl gehört bereits der Vergangenheit an und es freut uns sehr, dass wir mit 130 Anwesenden einen Teilnehmerrekord verzeichnen konnten. Unsere Tagesreferentin Cornelia Kazis verstand es, mit ihrer brillanten Rhetorik, ihrer gewinnenden Art und ihren interessanten Ausführungen das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Das Thema des Referates war zugleich Thema des Tages: «Vom Wert der Werte oder was im Leben von Kindern wirklich zählt». Auch die anschliessende Podiumsdiskussion mit Emil Gartmann (Stadtpolizei Chur), Gion Caviezol (Schuldirektor Chur) und Theres Lötscher (Pädagogische Leiterin Giuvaulta Rothenbrunnen) wurde vom Publikum mit grossem Interesse verfolgt und aufgenommen. Die drei PodiumsteilnehmerInnen diskutierten über Werte, Moderatorin war dabei Cornelia Kazis.

Mehr zu unserer Tagung unter www.hlgr.ch

Masterstudiengang GR

Der erste der vier geplanten Masterstudiengänge zur Schulischen Heilpädagogin, zum Schulischen Heilpädagogen (PH/HfH)

kann im August 2008 mit 22 Studierenden gestartet werden. Geplant sind drei weitere Ausbildungsgänge. Im zweiten Ausbildungsgang hat es noch freie Plätze.

Neue Inspektorin

Als neue Inspektorin für den Bezirk Plesur/Mittelbünden ist mit Christina Nigg erstmals eine Schulische Heilpädagogin gewählt worden. Damit ist auch die Heilpädagogik im Team der Schulinspektoren vertreten. Wir gratulieren herzlich.

Kurze Stellungnahme zur NFA GR

Der Vorstand des HLGR hat in seiner letzten Sitzung über die geplante NFA Graubünden diskutiert. Im Zuge der Umstrukturierungsmassnahmen plant der Kanton, die Gelder für die Sonderschulmassnahmen im Sinne einer Pauschalsubventionierung in den Kompetenz- und Verantwortungsbereich der Schulträgerschaften zu übergeben. Diese sind dann für die Umsetzung und für die Verteilung der Gelder zuständig.

Die Unterstützung und Begleitung von Kindern mit besonderem Förderbedarf hat eine inhaltliche und eine finanzielle Seite.

Jede Fördermassnahme ist mit Kosten verbunden. Damit diese Kosten begründet werden können, braucht es eine inhaltliche Einschätzung. Diese inhaltliche Beurteilung eines Förderbedarfs ist sehr anspruchsvoll und setzt bestimmte Kompetenzen voraus. Sie lässt sich nicht ausschliesslich an Hand eines harten Kriterienkataloges feststellen und festlegen. Als heilpädagogische Lehrpersonen befürchten wir, dass mit der vom Kanton eingeschlagenen Stossrichtung und Struktur die Chancengleichheit eher vermindert wird und dass die Qualitätsunterschiede von Gemeinde zu Gemeinde weiter zunehmen werden. Unseres Erachtens besteht die Gefahr, dass in der Diskussion einzelner zuständiger Gemeindebehörden ein heilpädagogisch relevantes Problem bagatellisiert werden könnte, um Kosten einzusparen.

Mit der NFA auf schweizerischer Ebene ist der sonderpädagogische Bereich in die Verantwortung der Kantone übergegangen. Nun gilt es, vorerst Erfahrungen mit diesem neuen System zu machen, und diese dann auszuwerten.